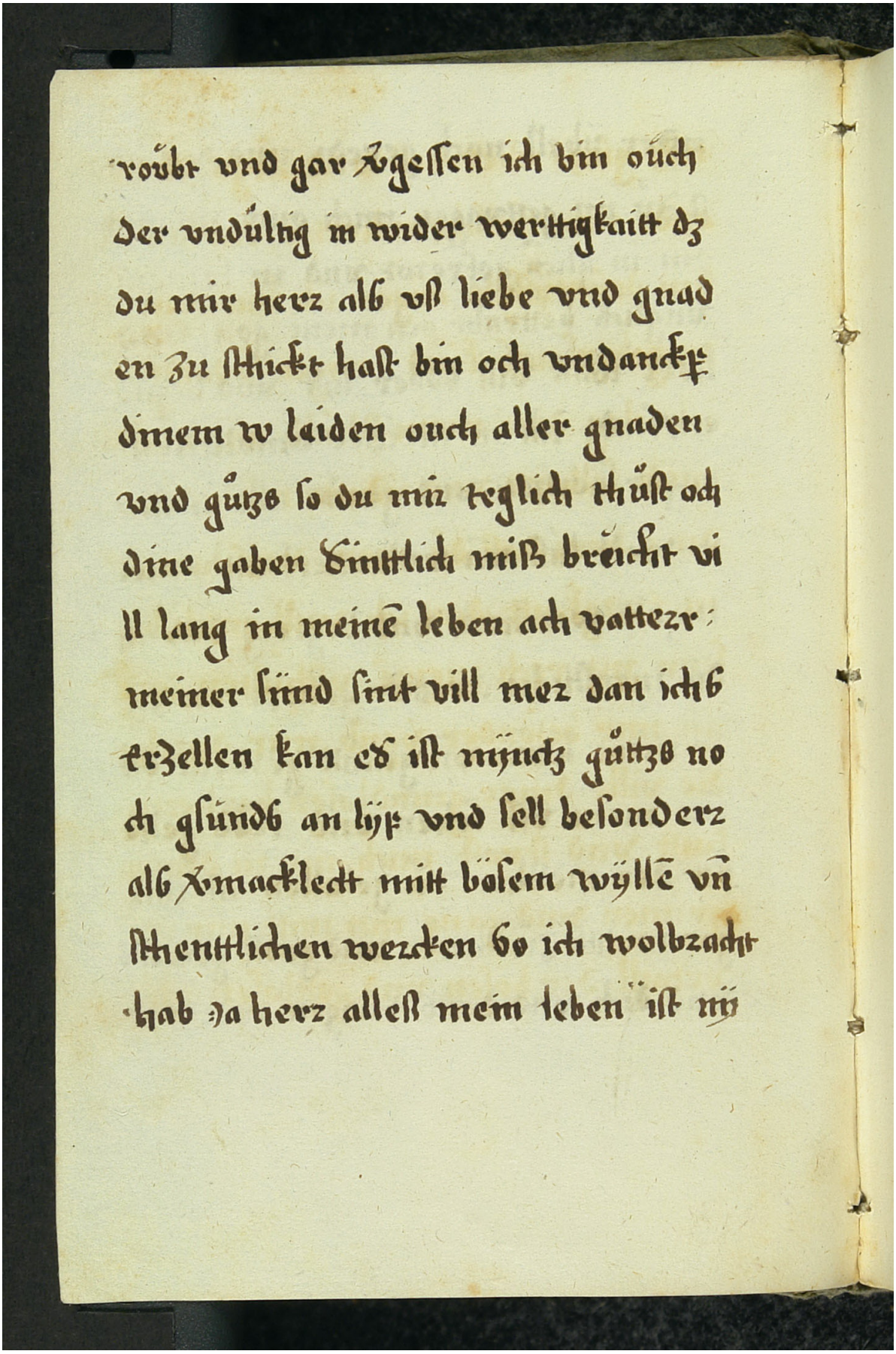
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8151
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



roubt vnd gar vergessen ich bin ouch
der vndültig in wider werttigkaitt dz
du mir herr als vß liebe vnd gnad
en zu schickt hast bin och vndanckꝑ
dinem w laiden ouch aller gnaden
vnd gůtzs so du mir teglich thůst och
dine gaben sinttlich miß breicht vi
ll lang in meinē leben ach vatterr:
meiner sünd sint vill mer dan ichs
erzellen kan es ist nÿnctz gůttzs no
ch gsunds an lÿꝑ vnd sell besonderr
als vmacklect mitt bösem wÿllē vn̄
schenttlichen wercken so ich wolbracht
hab ja herr alleß mein leben ist nÿ